

# Medienauswahl zum Themenjahr der Lutherdekade 2011 „Reformation und Freiheit“

Medienzentrum der Ev. Kirche in Mitteldeutschland  
(www.medienzentrum-ekm.de)

## Medienstelle Magdeburg

- Vor-Ort-Leihe -

Leibnizstraße 4

39104 Magdeburg

Tel: 0391 / 53 46 405

Fax: 0391 / 53 46 404

Email: [Medienstelle.Magdeburg@ekmd.de](mailto:Medienstelle.Magdeburg@ekmd.de)

### Öffnungszeiten:

Mo. + Do. 7.00 – 12.00 Uhr und 12.30 – 16.00 Uhr

## Medienstelle Neudietendorf

- Medienversand in EKM -

Zinzendorfplatz 3

99192 Neudietendorf

Tel: 03 62 02 / 7 79 86-28

Fax: 03 62 02 / 7 79 86-27

Email: [Medienstelle.Neudietendorf@ekmd.de](mailto:Medienstelle.Neudietendorf@ekmd.de)

### Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 9.00-12.30 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Fr. 9.00-12.30 Uhr und 13.00-15.00 Uhr

Mittwochvormittag geschlossen

---

## Kurz-/Impulsfilme

### Elegie

Nedeljko Dragic, Jugoslawien 1967

4 Min., f., Trickfilm, FSK: 6

Eine große Gefängnismauer mit einem kleinen Fenster, dahinter ein Häftling und davor eine Blume. Der Gefangene hegt und pflegt sie, so gut er kann, sehnt sich nach ihr und ist traurig, wenn der Winter kommt. Im Frühling ist sie wieder da und wieder beginnt das gleiche Spiel. Dann wird der Häftling entlassen, freut sich der gewonnenen Freiheit und zertritt dabei achtlos die Blume.

Freiheit/Abhängigkeit, Glück, Normen

Bemerkung: Film ohne Dialoge.

ab 10

VC 1229 NDD

### Marionett'n Blues

P. Wummel, Deutschland 1992

5 Min., f., Videoclip, FSK:

Das zentrale Thema des Liedes "Marionett'n Blues" der Gruppe CAMELOT ist Freiheit. - Wie einer Marionette werden dem Menschen Bewegungen und Handlungen aufgezwungen. Persönlicher Freiraum wird mehr und mehr eingeschränkt. Es kommt zur Auflehnung gegen diese Unterdrückung. Sie scheitert an der Übermacht der manipulierenden Kräfte. Es stellt sich die Frage, ob Gott auch nur ein Marionettenlenker ist.

Freiheit/Abhängigkeit, Macht/Unterdrückung, Manipulation, Spiel

ab 16

VC 559 NDD

### Das Zimmer (The Room)

Jeff Balmeyer, USA 1990 / D 1993

12 Min., f., Kurzspielfilm, FSK: 6

Ein Vater hat eine krankhafte Angst vor der Außenwelt. Er verbarrikadiert alle Türen und Fenster und lebt mit seiner Frau und seinem Sohn wie in einem Gefängnis. Die Mutter leidet ebenso wie der Sohn unter dieser Situation, ist aber nicht imstande, etwas zu ändern. Der Junge hat nur einen Gedanken: frei sein! Sein Freiheitswille ist so stark, dass er damit Mauern sprengt.

Erziehung

ab 14

VC 1098 NDD

## Spielfilme

### Into The Wild

Sean Penn, USA 2007

142 Min., f., Spielfilm

Ein behütetes Elternhaus, finanzielle Sicherheit, eine außergewöhnliche Begabung und umwerfender Charme - eigentlich ist der Anfang 20-jährige Student Christopher so etwas wie ein Vorzeige-Amerikaner mit glänzenden Zukunftsperspektiven. Doch dann plötzlich, von heute auf morgen, bricht er aus seiner privilegierten Existenz aus, verschenkt seine 24.000 Dollar Ersparnisse an die Wohlfahrt und lässt alles hinter sich. Sein Weg führt ihn über Kalifornien, den Grand Canyon, Mexiko und Washington State hinauf nach Alaska, wo er in der unwirtlichen Ödnis nur von der Natur ernährt überleben und in einem alten abgestellten Bus zu sich selbst finden will. Unterwegs trifft er auf andere Aussteiger, die wie er am Rande der Gesellschaft leben, und spürt die menschliche Nähe, die er bei seinen Eltern immer vermisste. Doch vier Monate später findet das Abenteuer ein jähes Ende. Die einsetzende Schneeschmelze schneidet seinen Rückweg ab, sodass er ohne Kenntnis alternativer Routen zum Ausharren in seinem "Magic Bus" gezwungen ist. Wegen Nahrungsmittelknappheit und geschwächt vom Verzehr giftiger Beeren, verliert er rapide an Körpergewicht und stirbt.

Aussenseiter, Einsamkeit, Familie, Freundschaft, Lebensqualität/Lebensstil, Sinnfrage, Spielfilme, Umwelt  
ab 14

DV 524 NDD

### Sonntagsengel

Berit Nesheim, Norwegen 1996 (FWU)

97 Min., f., Spielfilm, FSK: 6

Ein kleines norwegisches Dorf in den 50er Jahren. Die 14jährige Pfarrerstochter Maria steht kurz vor der Konfirmation. Sie entdeckt ihren Körper und beginnt sich für die Welt außerhalb ihrer Familie zu interessieren, was ihr schwerer fällt als ihren gleichaltrigen Freundinnen. Sie lebt in einem sehr streng geführten christlichen Haushalt, der von dem autoritären Vater kontrolliert wird. Doch während der Vater auf der Kanzel von christlichen Tugenden und Nächstenliebe predigt, ist er innerhalb seiner Familie kalt, unnahbar und hartherzig. Maria

kommen Zweifel an der Religion ihres Vaters. In der Gemeindehelferin findet sie eine Verbündete, die sie ermutigt, ihren eigenen Weg, ihre eigene Identität als Frau und als Christin zu suchen. Die Freundschaft der beiden bleibt auch ungetrübt, als Maria entdeckt, dass die Ältere die heimliche Geliebte ihres sittenstrengen Vaters ist. Die Folgen dieses Verhältnisses treiben diese schließlich in den Selbstmord. Doch die Schlußsequenz zeigt, dass Maria die Freiheit leben wird, die die Freundin nur noch im Tod zu finden glaubte.

Familie, Frömmigkeit, Glaube, Identität/Entfremdung, Kirche/Gemeinde, Konfirmation, Selbstmord  
ab 12 VC 1671 NDD + VC 1383 MD

## Kurz-/Dokumentarfilme

### Apropos 212: Freiheit

Ulrich Baringhorst / Andreas Achenbach, Deutschland 1999 (Bzpb)  
3 Min., f., Dokumentarfilm

Ein Paar führt zu einer arabischen Musik einen Tanz auf. Einmal scheint die Tänzerin auszubrechen aus dem Gleichklang der Melodie, mit einem Fußtritt in Richtung Kamera. Die Musik bricht ab, und das Foto einer Demonstrantin vor einer Polizeimauer wird eingeblendet. Dann setzt der Tanz erneut ein. Am Schluß folgt die Einblendung des Artikels 2 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland: "Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit".

Normen, Demokratie, Freiheit  
ab 14 VC 1170 NDD

### Du bist mein – Die Taufe auf den Namen Gottes

Silke Stürmer, Deutschland 2003/2008  
14 Min., f., Dokumentarfilm

Wasser bildet die Grundlage allen Lebens. Naturaufnahmen von Meer, Regen, aber auch von Wachstum stimmen auf das Thema ein und vermitteln zugleich die umfassende Bedeutung der Taufe. Eine Pfarrerin steht in der Kirche am Taufbecken und erklärt, warum Christen mit Wasser taufen. Dazwischen finden sich Bilder und Wissenswertes aus der Geschichte der christlichen Taufe. Die Aufgaben der Paten kommen ins Spiel und die Zuschauer nehmen an einer Taufhandlung teil. Die Taufe zeigt: Vor Gott sind alle Menschen gleich. Auch andere Konfessionen werden im Film angesprochen - für alle gibt es nur eine Taufe, durch die der Täufling Mitglied der Kirche wird. Nach Aufnahmen von historischen Kirchenbüchern und dem Taufschein des Mädchens, das hier getauft wurde, weitet sich der Blick wieder auf Kinder, die ihr ganzes Leben noch vor sich haben - begleitet von Gottes Segen. - Die DVD enthält umfangreiches Zusatzmaterial wie Standfotos, weitere Filmsequenzen, Lieder zum Mitsingen, Hintergrundmaterialien, Arbeitsblätter, Grafiken, Unterrichtsentwürfe für die Primar- und Sekundarstufe 1 sowie Einsatzempfehlungen für die Konfirmanden- und Gemeindegarbeit.

Hinweis: Auch als Kauf-DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen-öffentlichen Vorführung für 12,00 EUR erhältlich.

Symbole, Taufe  
ab 8 DVD0087 NDD + MD

### Wie sage ich's meinem Kinde?

Gerd Scobel, Deutschland 1994  
28 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: o. A.

Der Beitrag aus der ARD-Reihe "Gott und die Welt" befasst sich mit den Schwierigkeiten religiöser Erziehung in der heutigen modernen Gesellschaft. Zwei Familien werden vorgestellt: Das erste Elternpaar - ehemals katholisch - hat seine Kinder nicht taufen lassen und steht in klarer Distanz zu Glaube und Kirche. Vorwiegend kommt die kleine

Tochter zu Wort, die neugierig auf die Riten der Kirche ist, denn sie möchte - wie auch ehemals ihre Mutter - wissen, was die Kirche ausmacht, um sich dann selbst dafür oder dagegen zu entscheiden. Das zweite Elternpaar ist eine konfessionelle Mischehe eingegangen. Diese Eltern erziehen ihre Kinder betont religiös, aber abgewandt von der Institution Kirche. Zur Ergänzung werden ein Religionspädagoge und eine Erzieherin aus einem evangelischen Kindergarten interviewt.

Erziehung, Glaube, Kinder, Religion  
ab 16 VC 874 NDD + AVC 0790 MD

### Hilfe, mein Kind ist fromm

Heike Häcke, WDR, Deutschland 1998  
30 Min., f., Dokumentarfilm

Maxie ist acht Jahre alt. Existentielle Glaubensfragen stellt sie mit kindlicher Neugier und analytischer Schärfe, die erstaunlich sind. Ihre einst katholisch erzogene Mutter, mittlerweile dem Religiösen aber distanziert gegenüberstehend, ist oft ratlos, was sie dem Kind antworten soll. Sie hatte ihre Tochter nicht taufen lassen, um ihr alle Möglichkeiten zu geben, ihren eigenen religiösen Weg zu finden. Durch ihre bohrenden Fragen fordert Maxie nun die überraschte Mutter auf, sie auf ihren Entdeckungsreisen zu begleiten.

Glaube, Gott/Gottesvorstellungen, Kinder, Religion, Taufe  
ab 12 VC 969 NDD

### Mutter Teresa oder die Freiheit arm zu sein

Klaus Vetter, BRD 1975  
45 Min., f., Dokumentarfilm

Mutter Teresa ist in der Welt bekannt durch ihre Arbeit in den Elendsvierteln Kalkuttas. Der Film zeigt die "Missionarinnen der Nächstenliebe" bei ihrer selbstlosen Arbeit. Vielfältig wie das Elend, dem sie begegnen, ist ihre Hilfe. Mutter Teresa berichtet über die Menschen in Not sowie über ihre eigenen Beweggründe, aus freiem Entschluss arm zu werden.

Diakonie/Sozialarbeit, Dritte Welt: Asien, Lebensbilder, Nächstenliebe  
ab 14 VC 523 NDD

### Taufe – ein christliches Sakrament

Bernd Durst, Deutschland 1999  
8 Min., f., Zeichentrickfilm mit Realteilen

Der Film erklärt mit einfachen Worten und humorvollen Illustrationen, woher die Taufe kommt, wie sie vollzogen wird und welche kirchlichen Folgen sie hat. Außerdem zeigt er ihren Stellenwert in der Ökumene und bringt die Alternative von Kinder- und Erwachsenentaufe zur Sprache. Realaufnahmen im Dom zu Wetzlar stellen die Beziehung her zum kirchlichen Rahmen, insbesondere zum Raum, in dem die Taufe in der Regel vollzogen wird. -- Der Film wendet sich vor allem an Kinder ab 10 Jahre und Jugendliche im Religions- und Konfirmandenunterricht, eignet sich jedoch ebenso gut als Impulsmedium für Elternabende in Kindergarten, Schule und Gemeinde. -- Das Begleitheft gibt u. a. einen Überblick über die wichtigsten biblischen Bezüge und praktische Tipps für die Gruppenarbeit mit Kopiervorlagen.

Taufe  
ab 10 VC 1131 NDD

### Taufe – Das Geheimnis des Wassers

Gisela und Udo Kilimann, Deutschland 1996  
15 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: o. A.

Der Film beschäftigt sich im Stil einer Fernseh-Dokumentation mit der Frage, welche Bedeutung die Taufe hat und ob dieses Ritual in der heutigen Zeit noch Sinn macht. Ein Pfarrer erläutert die theologischen Grundlagen. Weitere Schwerpunkte sind: Die Wasser-Symbolik, das unterschiedliche Taufverständnis zwischen evangelischer

Kirche und Baptisten, die weltweite Christengemeinschaft sowie die Situation der Kirche in den neuen Bundesländern.

Taufe, Kirche/Gemeinde, Symbole  
ab 14

VC 0785 MD

### Die Taufe

Carolin Otto, FWU, Deutschland 2003  
18 Min., f., Dokumentation

Der Film zeigt die Taufe und Segnung eines Kleinkindes und die zweier Jugendlicher. Paten sprechen über ihr Verständnis des Patenamtes. Die beiden Jugendlichen äußern sich dazu, weswegen ihnen die Taufe wichtig ist. Ergänzend wird die Taufe Jesu anhand eines Gemäldes gezeigt und durch den Bibeltext vertieft.

Taufe, Glaube, Bekenntnis, Gemeinschaft, Symbole  
ab 8

VC 2017 MD

### Wie möchte ich sterben? Die Freiheit des Menschen an seinem Lebensende

Silvia Matthies, Deutschland 2001  
32 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: 12

Viele Menschen wünschen sich einen selbstbestimmten Tod. Sie haben Angst, ihre letzten Monate ohne Bewusstsein an Schläuchen und Apparaten verbringen zu müssen und unterschreiben deshalb Patientenverfügungen. Auch die großen Kirchen haben solche Verfügungen formuliert und akzeptieren damit den Verzicht Todkranker und Sterbender auf die High-Tech-Medizin. Trotzdem ist es oft eine Illusion, wenn Menschen denken, mit dieser Unterschrift sei ein würdevoller Tod garantiert. Die Ablehnung einer Magensonde beispielsweise kann bedeuten, dass der Sterbende sehr viel mehr Zuwendung und Pflege braucht. Solche Leistungen sind in Pflegeheimen wegen chronischen Personalmangels nicht gewährleistet. Nicht passive Sterbehilfe, sondern nur eine qualifizierte Versorgung sichern aber ein menschenwürdiges Lebensende. In den Niederlanden, wo Euthanasie seit kurzem unter bestimmten Bedingungen erlaubt ist, wird jeder Vierte, der durch aktive Sterbehilfe umkommt, gar nicht gefragt. Man unterstellt Schwerstbehinderten, Depressiven und Altersdementen, in ihrer ausweglosen Situation nicht mehr leben zu wollen. Für diese Patientengruppen stehen immer weniger Finanzmittel zur Verfügung. Anhand eindringlicher Beispiele sowie durch Gespräche mit Ärzten, Altenpflegern und Ethikern zeigt der Film die Gratwanderung zwischen selbst- und fremdbestimmtem Sterben.

Gesundheit/Krankheit, Nächstenliebe, Sterbebegleitung/Sterbehilfe, Sterben/Tod  
ab 14

VC 1768 NDD + VC 1579 MD

## Tonbildreihen und Diaserien

### Taufe

Tula Roy, Zürich 1995  
Kassette 15 Min., 73 Dias, f., Realfotos

Die fünfteilige Tonbildreihe ist als Impulsmedium konzipiert. Eine meditative Einstimmung mit Musik und Naturbildern führt zum Motiv des Werdens und Wachsens. Der zweite Teil knüpft an den Erfahrungen von Eltern an, die wissen, dass sie ihre Kinder einmal loslassen müssen und sich eine "höhere Macht als Begleiter" wünschen. Im dritten Teil werden neben historischen Aspekten die Taufsymbole und die Taufformel erläutert. Im vierten Teil wird die orthodoxe Taufpraxis, in deren Ritualen die urchristliche Tauftheologie besonders gut erkennbar ist, ausführlich vorgestellt. Der fünfte Teil stellt Fragen, äußert Zweifel, gibt Anstöße für ein Gespräch über die Bedeutung der Taufe heute.

Symbole, Taufe  
ab 12

TB 252 NDD

### Taufe – Quelle des Lebens

Gerhild u. Wilhelm Böhm, Offenbach 1987

Kassette 12/25 Min., 38 Dias, f., Realfotos/Reproduktionen  
Zwei Tonbilder führen in die Bedeutung und die Zeichen der Taufe ein: das erste leitet ein mit der Geschichte des Volkes Israel, das sich auf Gottes Zusagen verlässt, es heil durch das Schilfmeer zu führen; das zweite gibt einen Taufgottesdienst wieder. Im Textbuch werden didaktische Hinweise zur Behandlung des Themas gegeben.

Taufe  
ab 8

TB 259 NDD

### Taufe für Anfänger – Basisinformation zu einem christlichen Sakrament

Stephan Krebs / Elke Pflugradt, Frankfurt 1998  
Kassette 5 Min., 21 Dias, f., Zeichnungen

Mit einem einfachen, umgangssprachlichen Text, sowie bunten, teilweise frechen Zeichnungen erklärt die Tonbildreihe: woher die Taufe kommt; wie sie vollzogen wird; welche kirchlichen Folgen sie hat; ihren Stellenwert in der Gemeinschaft mit anderen Kirchen (Ökumene); ihre Bedeutung für eine Beziehung zu Gott. Erörtert wird auch die Wechselbeziehung von Taufe und Glauben und damit die Alternative von Kinder- und Erwachsenentaufe.

Taufe  
ab 10

TB 291 NDD

## Medienpakete

### Ein Stück vom Himmel – Wege zur Taufe – Wege mit der Taufe

Christoph Hartmann u.a., Deutschland 2007

25 Min., f., DVD mit 3 Filmen, Arbeitsheft, 18 Bildkarten (A4)

Das Medienpaket unterstützt die Erstbegegnung mit einer sehr alten Tradition des Christentums. Nach dem Selbstverständnis der christlichen Kirchen ist die Taufe eine heilige Handlung, die den Menschen in die Beziehung zu Gott setzt und in die Gemeinschaft einer Gemeinde oder einer Kirche eingliedert. Das bei der Taufe verwendete Wasser erinnert an Reinigung und Belebung. Die Worte, die gesprochen werden, vermitteln Halt und Geborgenheit. Der Animationsfilm "Platsch - vom Regen in die Taufe" (7 Min.) ist für Kinder zwischen 5 und 8 Jahren konzipiert. Der Regentropfen Platsch gerät in eine beängstigende Situation und erlebt eine Taufe mit. Der Dokumentarfilm "Mit allen Wassern gewaschen" (15 Min.) berichtet über den Weg zweier Jugendlicher zur Taufe. Eine kleine Tauf-Kunstgeschichte führt mit dem Film "Was sollen die Löwen am Taufstein" durch die jahrtausendealte Tradition christlicher Taufpraxis. Ergänzendes, didaktisches Material soll zum Vertiefen und Nachdenken anregen.

Gemeinschaft, Glaube, Kirche/Gemeinde, Symbole, Taufe  
ab 6

MP 119 NDD + DD 296 MD

## Bilderbuchkino

### Der Clown sagte nein

TAU-AV, Zürich 2002

17 Dias, f., Reproduktionen, Bilderbuch

Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Mischa Damjan und Józef Wilkon. - Die Glanznummer im Zirkus ist schon angekündigt, da bleibt der Clown Petronius einfach mitten in der Manege stehen und sagt: "Nein". Er will nicht mehr länger den Narren spielen, sondern möchte lieber Geschichten erzählen. Zusammen mit dem Esel, dem Pony, der Giraffe, dem Löwen und dem Hund, die auch genug haben von ihren Dressurnummern, beschliesst er,

den Zirkus zu verlassen. Mit allerlei Arbeiten verdienen sich die Sechs das Geld für einen eigenen kleinen Zirkus. Nun spielen sie all das, was sie sich schon immer gewünscht haben. Die Kinder sind hell begeistert und die sechs Artisten überglücklich. -- Das Bilderbuch liegt der Diaserie bei.

Autorität/Gehorsam, Freiheit/Abhängigkeit, Freundschaft,  
Märchen/Legenden  
ab 4

DS 1076 NDD

## Folien

### **Materialbrief Folien 01/02: Die Taufe verstehen**

Regina Wegesin, München 2002

6 Folien, f., Realfotos/Gemälde

6 Bildfolien mit Bilderschließung, methodischen Hinweisen und Arbeitsanregungen für Schule und Gemeinde zum Thema Taufe.

Symbole, Taufe

ab 8

FO 093 MD

### **Folien für Schule und Gemeinde 01/08: Element Wasser**

Maria Holzapfel-Knoll, Deutschland 2008

6 Folien, f., Arbeitsheft

Das Folienset will sensibel machen für den Wert und die Kostbarkeit des Wassers. Motive: Jugendliche beim Baden im Toten Meer (Foto) / Frauen am Wasserloch in Pakistan (Foto) / Weihe des Taufwassers in der Osternacht (Foto) / Wasserläufe (2 Fotos) / Der Drei-Schluchten-Stausee am Yangzi (Foto) / Holger Bunk: Gletscher (Acryl auf Leinwand, 2007).

Umwelt, Symbole, Taufe

ab 10

FO 148 MD